

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 1-5 (1947-1949)

Heft: 11

Artikel: Lanisol-Mineralwolle für Isolierzwecke

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328076>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

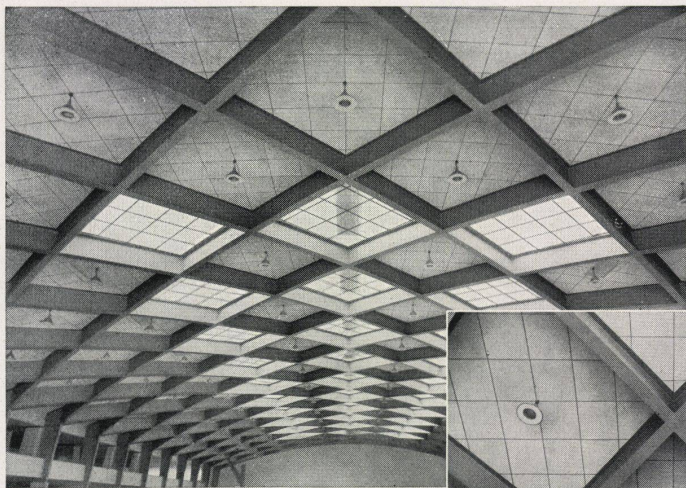
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

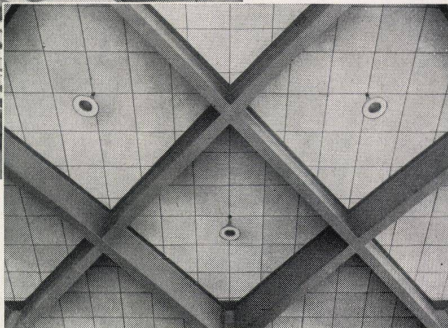
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Neue Halle des Comptoir Suisse, Lausanne
Decke mit VETROFLEX-Platten ausgeführt
4000 m²



VETROFLEX

Wärme-Isolierung
Schallabsorption
und Feuerschutz durch
VETROFLEX-PLATTEN

GLASFASERN A.G.
Zürich und Lausanne

Moderne Wandgestaltung mit «Cellosit»

Der Wunsch nach einer eleganten und gediegenen Wandgestaltung in Wohnräumen, Schlafzimmern und Treppenhäusern, in Kinos, Kirchen und Theatersälen usw. kann heute kaum mehr durch bloße Anstriche oder Bekleben der Wände mit Tapeten befriedigt werden. Man verlangt vielmehr nach einer individuellen Wandgestaltung, die besonders dem künstlerischen Schaffen des Innenarchitekten oder des ausführenden Malermeisters eine Vielfalt von Möglichkeiten eröffnet. Selbstverständlich kann damit auch in weitergehendem Maße dem Geschmack und Wunsche des Bauherrn Rechnung getragen werden.

Das seit Jahren im Handel befindliche Produkt «Cellosit-Faser-Plastik» wurde speziell für solche Zwecke geschaffen. Dieser Werkstoff hat sich dafür besonders bewährt und findet heute sowohl für Neubauten wie auch bei Renovationsarbeiten mehr und mehr Verwendung.

Das Cellosit besteht zur Hauptsache aus Faserstoffen, die als breiartige Masse auf die Wände aufgetragen werden. Durch Variierung der Behandlungsart sowie durch beliebiges Färben der Masse

erzielt man ganz verschiedenartige Effekte. Die Masse trocknet innerhalb 1–3 Tagen zu einem harten, nahtlosen Belag von gediegener und freundlicher Wirkung. Zudem zeigen sich aber noch viele andere Vorteile wie: größte Schall- und Wärmeisolierung, mehrfarbige Effekte, mit Sorte «W» auch waschbar, günstiger im Preis usw.

Für die Ausführung von Cellosit-Wandbelägen wenden Sie sich am besten an Ihren Malermeister. Rüfenacht & Baumann AG., Täuffelen (Bern)

Lack- und Farbenfabrik / Telephon (032) 7 31 05

Lanisol-Mineralwolle für Isolierzwecke

Die wichtigste Eigenschaft jedes Dämmstoffes ist seine Wärmeleitfähigkeit; je kleiner sie ist, desto besser ist die Isolierwirkung des Materials. Durch die EMPA ermittelte Wärmeleitfähigkeiten von Lanisol ergaben, daß Lanisol zu den besten aller ähnlichen Dämmstoffe zählt. Die aus vielen haardünnen, elastischen Fäden gebildete Lanisol-Mineralwolle, welche von weicher und watteähnlicher Beschaffenheit ist, enthält unzählige kleinste Luftzellen, auf denen der hohe Isolierwert beruht. Die niedrigsten

Wärmeleitfähigkeiten ergeben sich bei Stopfdichten von 150 bis 200 kg/m³. Kleinere Stopfdichten, wie sie im Hochbau Anwendung finden, verändern die Isolierfähigkeit nur unwesentlich. Da Lanisol nicht hygroskopisch ist (Attest der EMPA), bleibt die hohe Qualität seiner Isolierfähigkeit stets bestehen. Lanisol wird durch ein spezielles Verfahren von Schmelzperlen praktisch befreit. Daraus entsteht das niedrige Eigengewicht von Lanisol-Mineralwolle, welche, dank ihres bescheidenen Preises und ihrer hervorragenden Isolierfähigkeit, ein Erzeugnis von unübertrefflicher Wirtschaftlichkeit darstellt.

Die Lanisol-Mineralwolle ist deshalb als Isolierstoff gegen Kälte und Wärme, dank ihrer außerordentlich günstigen Wärmeleitfähigkeit und ihrer feinsten Porosität, eines der besten Isoliermittel bei normalen und hohen Temperaturen; brennt nicht, wirkt feuerhemmend, fault nicht, da aus anorganischen Mineralien hergestellt. Lanisol-Mineralwolle zersetzt sich nicht, zerbröckelt nicht, ist erschütterungsfest und wiederverwendbar.

Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke, Gerlafingen



„Mit diesen Türsignalen weiß ich wenigstens sofort, ob ich eintreten darf, oder nicht.“



**ALBISWERK
ZÜRICH A.G.**

ALBIS-LICHTTRUF ANLAGEN

Eine Lichttruf-Anlage bringt Erleichterung

Die Vorteile von Albis-Lichttruf-Anlagen sind so zahlreich, daß diese Schwachstrom-Installationen immer mehr verlangt werden. In Hotels, Bureaux und Spitäler des In- und Auslandes werden unsere Lichttruf-Anlagen besonders ihres lautlosen und zuverlässigen Betriebes wegen geschätzt. Was für Erleichterungen Ihnen eine Albis-Lichttruf-Anlage bringen kann, zeigen unsere Prospekte BW B+H 10, die wir Ihnen gerne senden. Unsere Fachleute beraten Sie auf Wunsch in allen Fragen der Projektierung und Installation von Lichttruf-Anlagen

Vertreten durch:

Siemens Elektrizitäts-Erzeugnisse AG., Zürich

Löwenstraße 35, Telephon 051 / 25 36 00